

De Naturgeschichte dr Uhrfeige

(s is abr a brinkl grohb!)

Dr ahle Naturforsch'r Linné hoht de ganze Botanik a a System brucht, abr iebr de Eitelche ver dr Uhrfeige soit a nischt, o reene goarnischt und destrwaign war iech de Sache amo a de Hand nahm! Doas a ne uhf de Uhrfeige gekumm is, is ju eegntlich kee schlaicht Zeechn fer Linné, abr moanch'r Liehrjunge wühd'ch wull siehre wunnern, doas a ne uhf su woas nohdeliendes geducht hoht.

De Uhrfeige gedeiht oalländch'n, se koann oallerlee Klima vertroin und is, woas Sunne, Tembradur, Woass'r, Bodn und Wind oagitt, durchaus ne eegn und ieblnahmsch! A dr Abzlausitz wörd se ganz speziell gezöcht oder kultureiert, wies eze heeßt. Se hutt o no anner Name, de botanschn senn: „Bacpfeife“ und „Maulschalle“. De Goattung „Uhrfeige“ wörd eigeteelt a fómf verschiedne Pflanzl. Zech warsche dr Grieße annooch uhfzähl'n und miedn klennstn oafang. Doo is

zen drschtn: 's Tatschl,
zwáttns: de Wachtsche odr Wopse,
drótttns: de Tachtl,
vierttns: de Hurbl und
fómfttns: de Fautse.

's Tatschl, doas is, wenn de an Backn ock su an klenn Duck's frickst; wenns hinne an Stiebl austeelt wuhrn is, doarfstu haup'n an Hause nischt drooont hiehrn. 's darf o hinnooch nischt ze sahn senn, 's is abm su a Ding, doas mer ock su geschwinde uhf'm Hoabs gibbt und doas o abmsu geschwinde wiedr vergass'n senn sull. De Kinn'r kriegn uffte su a Tatschl, wenn se woas soin, woas de Gruf'n ju o denkn, abr abm ne groade soin. Doas is derno ock su a Trahfl dr Etikette waign, 's is abm a Tatschl! Zech war oalle mo de Nußoawendung mitte oagahn, 's is inschtruktivr und doas ganze Uhrfeignsystem wörd plausibler. 's is no ne lange har,